

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

25. September. zurückzugewinnen. Sie erreichte größtenteils ihr Angriffsziel, wurde dann aber durch starke, von besonders heftigem Artilleriefeuer unterstützte Gegenangriffe wieder zurückgedrängt. Immerhin blieben ihr ein Raumgewinn von 300 bis 500 Meter Tiefe auf ungefähr 1600 Meter Breite und etwa 260 Gefangene. Es zeigte sich, daß der Gegner die beim Angriff am 20. September beteiligt gewesenen Divisionen durch frisch aufgefüllte, kampffähige ersetzte. Zahlreiche weit vorgeschobene Batterie-Stellungen und andere, offenbar in Eile betriebene Angriffsvorbereitungen waren neu festgestellt. Ein neuer Großangriff schien unmittelbar bevorzustehen.

b) Großkampf bei Zonnebete und am Polygon-Wald (26. September).

26. September. Tatsächlich hatte Feldmarschall Haig den 26. September für den nächsten großen Vorstoß bestimmt, der auf etwa acht Kilometer Breite von einem Gehöft südlich der Straße Ypern—Gheluvelt bis etwa zwei Kilometer nordöstlich von St. Julien erfolgen sollte. Das Ziel war, nördlich der Straße Ypern—Gheluvelt—Menin „eine Stellung zu erreichen, von der aus ein direkter Angriff gegen den von der Straße Becelaere—Paschendaele durchschnittenen Hauptrücken zwischen Noordendhoek (etwa zwei Kilometer nordwestlich von Becelaere) und Broodseinde gemacht werden könne“. Südlich der Straße nach Menin war nur ein kurzer Vorstoß beabsichtigt. Zum Angriff wurden in vorderer Linie sieben Divisionen bereitgestellt. Der Schwerpunkt lag zwischen der Straße Ypern—Menin und der Eisenbahn Ypern—Roulers.

Am Abend des 25. September befanden sich auf der Front, gegen die der britische Angriff stattfinden sollte, deutscherseits dreieindrittel Divisionen in Stellung, vier dahinter als Eingreif-Divisionen¹⁾.

Am 26. September etwa um 5⁴⁵ morgens setzte Trommelfeuer von außergewöhnlicher Heftigkeit und Tiefe zwischen Merckem und dem Kanal Ypern—Comines ein. Bald darauf gingen südlich der Eisenbahn Ypern—Staden, nach Süden noch über die Straße Ypern—Menin hinausreichend,

1) Gliederung an der Angriffsfront am 26. September:

Angreifer		Deutsche 4. Armee		
Reserven	vordere Linie	Stellgs. Div.	Eingr. Div.	
nicht näher bekannt	3 Div./brit. 5. A.	$\frac{1}{3}$ 10. E. D.	234. J. D.	} Gr. Ypern
		23. R. D.	4. b. J. D.	
		3. R. D.	236. J. D.	
	4 Div./brit. 2. A.	50. R. D.	17. J. D.	} von Gr. Wyt-schaete